



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Plaudereckchen

sich sahen. Sie machten die letzten Anstrengungen, das Schulzimmer zu erreichen, doch Sembane, die Jüngste, konnte nicht mehr, und somit versteckten sie sich eiligst ins lange Gras. Doch der Vater hatte es gesehen und suchte so lange, bis er sie fand. und schlug dann unbarmherzig auf dieselben zu. Beide weigerten sich anfangs heimzugehen, doch als der Vater mit Schlägen nicht aufhörte, gingen sie mit ihm heim. Wie ich hörte, brachte er sie dann sehr weit fort zu einer Verwandten, damit sie doch ja nicht katholisch werden sollten.

Betet, liebe Kinder, für diese Armen, die der Stimme ihres Herzens nicht folgen dürfen, damit der liebe Gott ihnen den Weg zu Ihm zeige.

Rätsel

- | | |
|---|--|
| <p>1. Wenn das Erste gekommen,
Hat Abschied das Zweite genommen,
Hüte dich vor meinem Ganzen,
Sie sind der schlimmsten eine unter Pflanzen.</p> | <p>2. Man läßt ihn sprechen,
Man läßt ihn stechen,
Es ist ein Vogel
Und ein Gebrechen.</p> |
|---|--|

Plaudereckchen

Heute gilt unser erster Dankesgruß unsern lieben kleinen Helferinnen in Limbach. Ihre Namen weiß ich leider nicht, aber es muß wohl eine große, muntere Schar sein, voll guten Willens, recht viel für die armen Heidenkinder zu tun. Ja, Ihr lieben kleinen Missionsfreunde, auf den guten Willen sieht der liebe Heiland an erster Stelle, und den belohnt er auch, selbst wenn wir nichts tun können, weil wir keine Gelegenheit haben. Und wir Missionschwester haben uns recht gefreut über Euer Paket Silberpapier, wenn es auch nicht so groß war, als Ihr es gern gewünscht hättet, Ihr habt ja jedes Stückchen, das Ihr gesehen habt, aus Liebe zum lieben Heiland und den armen Heidenkindern, sorgfältig gesammelt, mehr konntet Ihr doch nicht tun, und gewiß habt Ihr auch oft für die Heiden gebetet. Kennt Ihr das kleine Gebetchen noch, welches wir Euch in dem vorigen Plauderstündchen gesagt haben? Wir hoffen es und sagen Euch allen ein recht herzliches Vergelt's Gott! Sammelt nur fleißig weiter und verlieret nie den Mut, das wäre wirklich zu schade! Helft Ihr auch die Caritasblüten austragen? In Telgte gibt es gewiß mehr Silberpapier und so konntet unsere fleißigen Sammlerinnen Luise-Maria und Hilde Tomkötter ein großes Paket schicken. Hei! das war eine Freude, als es hier ankam! Ob Ihr nächstes Jahr Eurer lieben Schwester wohl wieder soviel mitgeben könnt? Und so gern tragt Ihr die Caritasblüten zu allen Abonnenten, das freut uns besonders, grüßt alle recht herzlich von uns. Dieses Jahr müßt Ihr auch fleißig für Eure Else beten, damit sie ihr Examen wieder gut besteht und dann bald zu den Negerlein in Afrika gehen kann, um sie zu unterrichten. Da leuchten aber die Auglein so vieler unserer kleinen Missionsfreunde hell auf, als wollten sie sagen: Nach Afrika gehen und die Heidenkinder belehren, das ist aber fein, das möchten wir auch! Nun betet mal tüchtig und seid recht brav, vielleicht gibt der liebe Gott dann der einen oder andern die große Gnade, Missionschwester werden zu dürfen. Wir alle würden uns mit Euch freuen.

Jetzt ist leider das Plaudereckchen wieder voll. Drum, Ihr lieben kleine Freunde aus Essen, Breslau, Elkenrath, Arenberg und wie Eure Heimatsorte noch alle heißen, seid heute mit einem recht herzlichen Vergelt's Gott zufrieden, über Eure Pakete haben wir uns sehr gefreut, wenn Ihr aber das nächstemal ein Briefchen beilegen würdet,

dann wäre unsere Freude noch größer! Nun lebt wohl und betet in diesem Monat recht andächtig den hl. Rosenkranz. Am letzten Sonntag im Oktober ist das schöne Christ-Königs-Fest; womit wollt Ihr dann dem lieben Heiland eine Freude machen?

Es grüßen Euch alle vielmals die Missionschwester vom kostb. Blut.

2

Herzlichen Dank

unsern Freunden, Wohltätern und allen Abonnenten, die im vergangenen Monat die Beiträge für die Caritasblüten einsandten. Oktober ist es, wieder ein Marienmonat, was könnten wir da Besseres tun, als unser inniges Vergelt's Gott in die Hände jener legen, durch die der liebe Heiland zu uns kam, und die er bestellt hat zur Gnadenvermittlerin! Ja, möge Maria sie alle segnen und sie mit treuer, starker Mutterhand führen und schützen, bis sie einst sicher landen in unserer wahren Heimat, der ewigen Seligkeit des Himmels.

Durch Maria zu Jesus, unserm Erlöser und König, dem wir am Schluß des Monats, am Christ-Königs-Feste, aufs neue unsere Treue schwören wollen.

Sei kriegsbereit, mein kleines Herz! / Versuchung lauert rings umher,
Kommt harmlos wie ein loser Scherz / Und reißt zur Sünde groß und schwer.
Bald sinkt ein Blättchen fahl vom Baum / Und sinkt hinab ins frühe Grab,
Ein zweites welkt, du merkst es kaum / Und taumelt spielend blaß herab.
Erst Blatt um Blatt, noch eins und mehr, / Schon herbstelt's in der
jungem Brust,

Bis plötzlich du stehst kahl und leer / Und hast es selber kaum gewußt.
Drum hüte dich und sei bereit; / Als käm' der Herr an jedem Tag
Und prüfe deine Lauterkeit / An deines Herzens reinem Schlag.
Heinrich Weigl.

Vollkommene Ablässe

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15. Oktober bis zum 15. November unter den gewöhnlichen Bedingungen gewinnen können: 1. am Feste des allerheiligsten Erlösers (23. Oktober); 2. am Feste Allerheiligen; 3. am Allerseelestage oder in der Oktav; 4. an einem beliebigen Tage im Monat.

Goldkorn

für die Mitglieder der Erzbruderschaft: Durch das kostbare Blut hat Gott seine vereitelte Schöpfung noch einmal geschaffen, aus diesem Blute kommen alle Gnaden, sowohl die Mariens als die der Engel und der Menschen. Dieses Blut verdient alles Gute für jeden Einzelnen.

P. W. Faber.

Gebetserhörungen

Dem lieben Gott herzlichen Dank für Erhörung in einem großen Anliegen, ja, der liebe Gott hat alles gut gemacht. R. J. in A.

Dem hl. Josef und dem hl. Antonius herzlichen Dank für Erhörung in einem besonderen Anliegen. Veröffentlichung war versprochen.

M. Kl. in W.

Der lieben Mutter Gottes, dem lieben hl. Josef, der lieben kleinen heiligen Theresia vom Kinde Jesu recht herzlichen Dank für Gebets-erhörung. Veröffentlichung war versprochen.

Dank dem hlft. Herzen Jesu, den hl. Wunden und der lieben Gottesmutter für Erhörung in einem Anliegen. Eine Missionschwester.

Dank dem hl. Bruder Konrad von Parzham für auffallende Hilfe in einem Anliegen. Mariannahill.